

Unsere Klassenfahrt nach Spiekeroog

Am Montag, den 28.09.26, war es endlich so weit: Für die 6. Klassen des Goerdeler Gymnasiums ging es auf Klassenfahrt nach Spiekeroog!

Um 8:15 Uhr trafen sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an der Schule. Die Aufregung war groß, die Koffer gepackt. Pünktlich um 8:30 Uhr fuhren wir mit dem Bus los Richtung Küste. Nach einer angenehmen Fahrt erreichten wir Neuharlingersiel. Dort hatten wir noch etwas Zeit, um uns die Beine zu vertreten und die frische Nordseeluft zu genießen, bevor es dann endlich zur Fähre ging. Mit der Fähre setzten wir über nach Spiekeroog – für viele ein erstes Highlight, mit dem Blick auf das Wattenmeer und den Möwen über uns.



Auf der Insel angekommen machten wir uns direkt auf den Weg zu unserer Jugendherberge, dem Haus „Sturmeck“. Nachdem die Zimmer bezogen und die Betten gemacht waren, hatten wir erstmal Zeit zum Ankommen. Am Abend unternahmen wir noch einen ersten gemeinsamen Spaziergang zum Strand. Bei einem wunderschönen Blick auf das Meer und den Sonnenuntergang ließen wir den ersten Tag ausklingen. Zurück in der Jugendherberge gab es dann ein leckeres Abendessen, Pommes mit Hühnchen!

Das war ein gelungener Start in eine tolle Klassenfahrt!

Der zweite Tag auf Spiekeroog begann mit einem leckeren Frühstück um 7 Uhr morgens. Uns erwartete heute viel Neues und wir waren sehr gespannt, wenn auch etwas verschlafen. Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg zum "Nationalpark Wattenmeer". Nach einer halben Stunde stoppten wir bei einer kleinen Aussichtsplattform. Von dort oben konnte man die Deiche sehen, die wir später fotografierten.



Die Deiche sind künstlich aufgeschüttete Erdwälle entlang von Küsten, die Menschen vor Hochwasser und Sturmfluten schützen sollen. Als alle die schöne Aussicht genossen haben, setzten wir unseren Weg zum Nationalpark fort. Unsere Klasse hatte eine Führung durch den Nationalpark und wir lernten dabei viele Pflanzen- und Tierarten kennen, die im Watt leben.



Außerdem gab es ein kleines Aquarium, in dem wir verschiedene Krebse und Fische beobachten konnten. Unsere Nationalparkführerin gab uns auch manchmal Kärtchen auf denen Bilder zu sehen waren. Diese Bilder mussten wir dann im Gebäude suchen und die dazugehörigen Informationen sammeln. Im Museum gab es auch Muscheln und ein großes Skelett eines Wals, der an der Nordsee angespült worden war.

Nach unserer Führung bedankten wir uns bei der Nationalparkführerin und gingen ins Dorf, wo wir eine "Inselrallye" machen wollten. Dafür mussten wir uns in Kleingruppen aufteilen. Die wichtigste Regel war für die Zeit im Dorf "Immer zusammenbleiben!!!!". Außerdem durften wir, um die Rallye zu lösen, nur den Menschen im Dorf die Fragen stellen oder Flyer und Plakate lesen, da Handys auf der Klassenfahrt verboten waren und wir nicht damit recherchieren konnten. Meine Gruppe und ich haben die "Inselrallye" gewonnen und haben uns sehr darüber gefreut. Danach bekamen wir noch Zeit uns im Dorf umzuschauen. Dabei fiel mir besonders auf, wie wunderschön und sauber die Natur dort war. Es lag kein Müll herum und die frische Luft war herrlich.



Nach dieser großartigen Nachmittagsfreizeit kam für uns der beste Teil des Tages: Wir gingen zum Strand. Die Sonne schien und das Wetter war einfach nur traumhaft. Der Weg dorthin war sehr lang, aber die wunderschöne Landschaft und die strahlende Sonne machten den Weg zu etwas Besonderem. Als wir am Strand ankamen, mussten wir zunächst über viele spitze Muscheln laufen, um zum Meer zu gelangen.



Endlich am Wasser angekommen, konnten wir das Rauschen der Wellen, das Schreien der Möwen und die frische Meeresluft genießen. Die meisten von uns entschieden sich dafür, ins Wasser zu gehen und sich abzukühlen. Nach diesem langen und ereignisreichen Tag hatten wir uns das auch verdient.

Nach kurzer Zeit verließen wir diesen schönen Küstenabschnitt und liefen zurück zu unserer Jugendherberge "Sturmeck". Nach dem Abendessen veranstaltete unsere Klasse einen Spieleabend und wir spielten gemeinsam das Spiel "Werwölfe". Am späten Abend gingen wir alle mit zufriedenen Gesichtern ins Bett und um 22 Uhr war das Licht in unseren Zimmern aus. Denn nach so einem abwechslungsreichen und aufregenden Tag waren wir alle müde und freuten sich darauf, sich endlich auszuruhen.

Am dritten Tag haben wir eine Wattwanderung gemacht. Das hat echt Spaß gemacht und war auch sehr interessant. Wir durften Wattwürmer in die Hand nehmen und wir sollten auch probieren, uns in dem Watt einzugraben. Das war echt lustig. Man schaffte es nicht, allein rauszukommen. Am Ende waren wir alle dreckig.



Außerdem haben wir Wattwürmer zum Essen bekommen. Natürlich keine echten Würmer, sondern Gummibärchen. Dann sind wir ins Dorf gegangen und hatten dort ein bisschen Freizeit. Wir konnten in die Läden gehen oder uns einfach hinsetzen und etwas essen.

Nachdem wir uns eine Weile im Dorf aufgehalten hatten, ging es weiter zum Strand, wo der Burgenbauwettbewerb stattfand. Dafür hatten wir eine Stunde Zeit, um etwas zu bauen, das mit Spiekeroog oder der Nordseeküste zu tun hatte. Wir durften aber auch eine ganz normale Sandburg bauen. Am Ende kamen viele verschiedene Ergebnisse heraus, zum Beispiel Schildkröten, eine Fähre und eine Robbe. Nachdem wir unsere Bauwerke fertiggestellt hatten, ging es mit der Strandolympiade weiter. Dabei traten wir in den gleichen Teams wie beim Burgenbauwettbewerb an. Es gab verschiedene Disziplinen, bei denen wir unser Geschick und unsere Teamarbeit zeigen konnten. Eine davon war Muschel-Dart. Dabei mussten wir Muscheln in einen

Eimer werfen. Außerdem gab es einen Drachensteigwettbewerb. Mit guter Teamarbeit hat alles super funktioniert.

Nach dem Abendessen in der Jugendherberge erwartete uns der bunte Abend, den die Lehrer für uns organisiert haben. Dabei sollten wir Aufgaben lösen wie beispielsweise das Logo der Jugendherberge malen und drei kleine, rote Dinge finden. Anschließend kam auch die Siegerehrung. Es gab vier Preise. Einmal für den Burgenwettbewerb, für die Strandolympiade, für den bunten Abend und für den Drachensteigwettbewerb. Müde, aber glücklich sind wir auf die Zimmer gegangen und haben uns bettfertig gemacht.

Am Donnerstag hieß es dann: Tschüss, Spiekeroog! Um 8:00 Uhr mussten wir unsere Koffer in die Container verladen und anschließend frühstücken gehen. Nachdem die Lehrkräfte eine letzte Zimmerkontrolle durchgeführt hatten, machten wir uns auf den Weg zum Fähranleger. Unterwegs trafen wir im Dorf auf eine weitere 6-te Klasse unserer Schule. Danach gingen wir gemeinsam weiter zum Fähranleger. Um etwa 14:35 Uhr fuhr die *Spiekeroog II* zurück nach Neuharlingersiel.



Dort angekommen, luden wir unsere Koffer in den Bus und machten uns auf den Heimweg. Nach ungefähr zwei Stunden Fahrt legten wir im Regen eine 15-minütige Pause ein. Schließlich kamen wir gegen 17:30 Uhr wieder am Goerdeler an. Schon aus den Busfenstern konnten wir unsere Familien mit Regenschirmen in den Händen sehen. Als wir endlich aussteigen durften, rannten alle nach draußen und umarmten ihre Eltern.

Damit ging die Klassenfahrt aller sechsten Klassen zu Ende. Es waren ein paar tolle Tage an die wir uns bestimmt noch lange erinnern werden!